



Erfahrungsbericht einer Studentin des Studiengangs B.A. Lehramt
Grundschule (Mathematik, Englisch)

Mein Auslandssemester an der „Cardiff Metropolitan University“

09/2019 – 03/2020



Akademisches Auslandsamt

1) ZUSAMMENFASSUNG

Ein Auslandssemester. Schon zu Beginn meines Studiums war mir klar, dass ich das machen möchte. Zum einen, da ich gerne eine andere Kultur und neue Leute kennenlernen wollte, aber auch andererseits die Möglichkeit nutzen wollte um an meinem Englisch zu arbeiten. Auch auf die Lehrmethoden in einem anderen Land war ich sehr gespannt. Schnell war der Beschluss gefasst nach Cardiff zu gehen, da ich schon vorher daran interessiert war eine gewisse Zeit in Großbritannien zu leben fiel mir diese Entscheidung nicht sonderlich schwer. Das Haus in welchem ich und mein Kommilitone von der PH gewohnt haben war ein privater Haushalt den wir über eine Bekannte vermittelt bekommen haben. Dieses Haus liegt in **Gabalfa**, einem Stadtteil von Cardiff und ist circa zehn Minuten Laufweg von **Llandaf Campus** entfernt. Der **Cyncoed Campus** an welchem wir jedoch die meiste Zeit verbracht haben, war dreieinhalb Kilometer entfernt. Der Weg dorthin war jedoch schnell gefunden und im Großen und Ganzen kein Problem.

Die ersten Tage an der Uni waren jedoch nicht ganz wie erwartet. Es war alles ein wenig durcheinander, weswegen wir in unserer ersten Woche keinen Zugriff auf den Stundenplan hatten. Nach dieser Woche jedoch wurde alles etwas klarer und die meisten Fragen waren bis dahin beantwortet. Von da an verliefen die Vorlesungen wie geplant und im Laufe der zwei Terms gab es keine großen Probleme. Generell waren die Vorlesungen sehr interessant und man kam meistens gut mit. Was ein deutlicher Unterschied zu meinem bisherigen Studium war, waren die Aufgaben die man vor bzw. nach den Vorlesungen und Seminaren erhielt. Denn in Cardiff lag der Wert sehr stark auf Literatur und die angedachten Leseaufgaben waren durchaus viele. Man muss jedoch dazu sagen, dass ich in Cardiff auch deutlich andere Kurse hatte als jene die in Gmünd angeboten werden.



Akademisches Auslandsamt

Doch natürlich bestand das Auslandssemester nicht nur daraus das wir Zeit in der Uni verbracht haben, sondern Ausflüge in die Umgebung gehörten auch zur Tagesordnung. Dabei haben wir einige Städtetouren gemacht, waren aber auch häufig wandern. Wir waren beispielsweise in Bristol, London und Bath. Außerdem waren wir in den zwei großen Nationalparks in Wales und haben dort den ein oder anderen Berg erklommen.

Leider wurde unser Auslandsaufenthalt aufgrund der Corona Krise ein wenig verkürzt. Diese Verkürzung betrug jedoch nur eine Woche, weswegen wir nicht viel verpasst haben. Das Ganze geschah einfach nur etwas plötzlich.

2) VORBEREITUNGEN VOR ANTRITT DES AUSLANDSAUFANTHALTS

Bevor ich mein Auslandssemester antreten konnte war jedoch noch einiges zu erledigen. Zu Beginn habe ich an dem Informationsabend des Akademischen Auslandsamt teilgenommen um mich über die Möglichkeiten und den Prozess der Bewerbung zu informieren. Danach ging es daran das Anmeldeformular auszufüllen. Doch das war nicht alles. Danach wurde man zu einem Interview eingeladen wobei man über die Motivation ins Ausland zu gehen, Erwartungen an das Auslandsemester und Ängste dem gegenüber gesprochen hat. Nach Beendigung des Interviews ging es nur noch darum auf eine Antwort zu warten. Dies kam, zumindest mir, ewig vor. Denn wenn man etwas herbeisehnt kann eine Antwort nicht schnell genug eintreffen. Im Mai kam dann die Rückmeldung, dass ich nach Cardiff gehen kann.

Da fingen die Vorbereitungen erst richtig an. Auslandskrankenversicherungen abschließen, eine Wohnung bzw. ein Zimmer in Cardiff finden, Flüge buchen, Auslands BAföG beantragen etc. Doch die allerwichtigste Aufgabe bestand darin das **Learning Agreement** zu vervollständigen und dafür musste man Unterschriften von den zuständigen Dozenten sammeln und außerdem die richtigen Kurse finden. Dies stellte sich als etwas schwerer raus als gedacht. Denn die Kursübersicht der Cardiff Metropolitan University war für mich persönlich etwas

Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

verwirrend. Doch mit etwas Hilfe von Frau Gruber und den Kommilitonen die vor mir in Cardiff waren habe ich die passenden Kurse gefunden. Das klingt nach einer Menge Papierkram und das war es auch. Doch wenn man damit früh genug anfängt ist es durchaus zu bewältigen. Bei Fragen kann man sich, meiner Erfahrung nach, immer an das Akademische Auslandsamt wenden. Auch die Fragen zu den Kursen in Cardiff wurden mir, von den Zuständigen der Universität, ziemlich genau beantwortet. Doch die Beratung meiner Kommilitonen war auch durchaus hilfreich und ist nur zu empfehlen.

3) STUDIUM IM GASTLAND

Wie schon erwähnt erschien mir das Kurssystem der Gasthochschule etwas kompliziert. Doch nachdem wir angekommen waren hat sich das schnell geklärt. Denn als Auslandsstudenten konnten wir einzelne Kurse aus den Fächern **English, Education, Literature, Creative writing** oder **Special education** wählen. Da ich aus jedem Fach mindestens einen Kurs gewählt habe war es anfangs verwirrend, da ich anfangs dachte ich hätte etwas falsch gemacht. Es hat sich dann jedoch herausgestellt das es völlig normal ist sich als Austauschstudentin seinen Stundenplan so zusammen zu stellen wie man es braucht und sich nicht nur auf eines der Fächer beschränken muss.

Folgende Kurse habe ich belegt:

Special educational needs, Disability and Inclusion

Diesen Kurs hatte ich nur einen Term. Dennoch war es sehr aufschlussreich. Das Modul bestand aus einer Vorlesung und einem Seminar. Wir haben verschiedene Gesetze angeschaut die sich auf die Inklusion von Schülern beziehen. Außerdem haben wir verschiedene Arten der Beeinträchtigung behandelt und wie man damit im Unterricht umgeht bzw. die Kinder unterstützen kann. Mit dem Seminar haben wir auch den **Sensory room** der Universität besucht oder haben einen Ausflug in eine **Special school** gemacht. Auch während des Seminars hatten wir anregende Experimente und gute Diskussionen. Die Prüfungsleistung in diesem Fach



Akademisches Auslandsamt

bestand darin einen Essay zu verfassen. Dafür erhielten wir ein Fallbeispiel. Dabei mussten wir dann herausfinden was die Probleme des Mädchens sind, wie man sie unterstützen kann und wie sich das Ganze mit den verschiedenen Gesetzen vereinbaren lässt.

Lifelong-learning. – From Cradle to grave

Dieses Fach war nicht ganz wie erwartet. Hauptsächlich ging es darum als was man nach seinem Studium arbeiten kann. Denn viele der Studenten haben sich noch nicht darauf festgelegt. Wir haben also verschiedene Berufsfelder die mit Bildung zusammenhängen behandelt. Dabei gab es Dinge wie Lehren in Gefängnissen, in Communities oder lehren unter Schulabgängern. Außerdem haben wir uns verschiedene didaktische Modelle angeschaut und wie diese in den verschiedenen Berufsfeldern einsetzbar sind. Das Modul, welches aus einem Seminar und einer Vorlesung bestand, war sehr interessant auch wenn wir uns hier in Deutschland schon auf einen Studiengang festgelegt haben. Als Prüfungsleistung mussten wir uns einen wissenschaftlichen Artikel suchen welcher sich mit **post compulsory education** beschäftigt. Diesen mussten wir dann, unter vorgegebenen Kriterien, auseinander nehmen und daraus ein sog. Poster erstellen. Mein Thema war “Lifelong learning and the social integration of refugees in the UK: the significance of social capital”.

Romanticism and it's legacies

In diesem Kurs haben wir in Term 1 die Zeitperiode der Romantik behandelt. Im zweiten Term haben wir uns dann mit verschiedenen Texten der Viktorianik beschäftigt und abgeglichen welchen Einfluss die Romantik hinterlassen hat. Bezogen auf die Romantik haben wir uns mit einigen Poeten und deren Werken beschäftigt. Dazu gehörten beispielsweise William Blake, John Keats, William Wordsworth oder Jane Austen. Um den ersten Term abzuschließen wurden wir dann in Gruppen eingeteilt um Präsentationen vorzubereiten, welche als Prüfungsleistung gewertet wurden. Das Thema der Präsentation durften wir uns aussuchen. Der Fokus lag darauf, dass wir ein Thema wählen, welches sich mit



Akademisches Auslandsamt

dem Themenkatalog des vorangegangenen Terms beschäftigt welches wir anhand von Sekundärliteratur vertiefen sollten. Der zweite Term bestand, wie schon erwähnt, daraus die Hinterlassenschaften der Romantik hervorzuheben. Dazu haben wir einige Bücher behandelt und geprüft inwiefern diese sich von romantischen Idealen und Ansichten unterscheiden. Unter anderem haben wir **Great Expectations** (by Charles Dickens), **The Tenant of Wildfell Hall** (by Anne Brontë) oder **the picture of Dorian Gray** (by Oscar Wilde) gelesen. Die zweite Prüfungsleistung bestand darin einen Essay zu schreiben. Dabei hatten wir einige Themen vorgegeben und mussten uns eines heraussuchen. Ich habe beispielsweise über den Einfluss der Romantik auf die Romane "The Tenant of Wildfell Hall" und „Great Expectations“ geschrieben. Der Fokus lag dabei auf der Idealisierung der Kindheit.

Monsters, Cyborgs and Imaginary Worlds

Dieser Kurs gehört, wie auch **Romanticism and it's legacies** zum Fach English Literature. Dem Titel nach zu urteilen geht es auch um Literatur. So war es dann auch. Wir haben als große Themenblöcke **Gothic, Fantasy und Science Fiction** behandelt. Dabei haben wir verschiedene Bücher, Serien und Filme bearbeitet und aus selbigen Merkmale der Literaturgattungen herauszufinden. Bearbeitet haben wir beispielsweise **Dracula, Frankenstein, The Hobbit, Star Wars** oder **Battlestar Galactica**. Dies überstreckte sich über beide Terms. Im ersten Term haben wir Gothic und ein wenig Fantasy behandelt. Auch der Essay welchen wir am Ende schreiben mussten hat sich mit diesen beiden Themen beschäftigt. Wir hatten 6 Themen zur Auswahl. Dabei mussten wir immer zwei Bücher/ Filme miteinander vergleichen. Ich habe die Darstellung von Gut und Böse in Dracula und Frankenstein verglichen. Der zweite Term beschäftigte sich auch noch zum Teil mit Fantasy und dann kam Science fiction noch dazu. Die erwartete Prüfungsleistung nach diesem Term war eine Gruppenarbeit. Hierbei erstellt man als Gruppe so etwas wie einen internen Wikipedia Artikel über ein Thema welches bspw. über Utopien oder Dystopien spricht. Hier hatten wir wieder einige Themen zur Auswahl. Neben dem Wikipedia Artikel musste man außerdem noch



Akademisches Auslandsamt

einen persönlichen Bericht schreiben über die Gruppenarbeit (also Themenfindung, Zusammenarbeit etc.).

Writing stories

Wie man am Namen schon hört gehört dieses Modul zum Fach **Creative writing**. Insgesamt war das Fach sehr stark durch praktische Anteile geprägt. Im ersten Term haben wir die Regeln des Schreibens von Kurt Vonnegut behandelt. Jede Woche haben wir eine neue Regel gemacht. Nach jeder Session hatten wir dann die Hausaufgabe eine Kurzgeschichte zur jeweiligen Regel zu schreiben und diese hochzuladen. Auch im Unterricht selbst haben wir Übungen zum Schreiben gemacht. Am Ende des Terms war unsere Aufgabe einen zweiteiligen Essay zu verfassen. Der erste Teil des Essays bestand darin eine der geschriebenen Kurzgeschichten hochzuladen. Hierbei hatten wir jedoch eine (mindest & maximal) Wortanzahl vorgegeben. Das Thema durften wir uns selbst völlig frei aussuchen. Der zweite Teil des Essays bestand darin zwei der behandelten Regeln miteinander zu vergleichen und diese auch mit im Unterricht behandelten Geschichten zu vergleichen.

Der zweite Term lief recht ähnlich. Doch wir haben keine Schreibregeln durchgearbeitet, sondern uns mit Elementen der Fiktion beschäftigt. Jede Woche haben wir und dann ein neues Element angeschaut. Auch in diesem Term war der Essay zweiteilig. In diesem Fall durften wir bis zu fünf Kurzgeschichten hochladen. Diese mussten sich jedoch noch in der vorgegebenen Wortanzahl befinden. Der zweite Teil des Essays bestand daraus zwei Elemente der Fiktion miteinander zu vergleichen und diese mit behandelten Geschichten aus dem Unterricht zu vergleichen.

Doch von der Uni wurden nicht nur verpflichtende Seminare und Kurse angeboten. Beide Campusse besaßen auch sehr große Sportanlagen und Angebote. Der Cyncoed Campus (an welchem Sport und Education unterrichtet werden) hat jedoch eine ausgedehntere Sportanlage. Dort gibt es ein Fitnessstudio (welches man als Student kostenlos nutzen kann), viele Spielfelder

Nähere Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

für diverse Sportarten und eine Schwimmhalle. Meine Freunde und ich haben bspw. Kurse wie **Yogalate** (Mischung aus Yoga und Pilates) oder **Yoga** besucht. Sie sind definitiv empfehlenswert.

Außerdem bietet die Uni jeden Term Ausflüge und Aktivitäten für die Auslandsstudenten an. Das Ausflugsangebot ist begrenzt aber dennoch breit gefächert. Wir waren beispielsweise in Oxford, in Stratford-upon-Avon oder in Bath. Die Aktivitäten der sog. Global society, welche von Studenten geleitet wird, bot während des Terms auch einige Dinge an. Diese reichten von Stadtführungen, gemeinsamen Kinoabenden hin zu Wanderungen oder Parties. Es gab also eine ganze Menge zu tun.

4) AUFENTHALT IM GASTLAND

Bevor ich in Wales ankam hatten sich meine Recherchen über das Land zum Teil in Grenzen gehalten. Natürlich habe ich mir einige Artikel und Bücher angeschaut um meine finale Entscheidung zu treffen, doch das gab mir keine genaue Vorstellung von dem wie es sein würde. Der Unterschied, der mich etwas überrascht hatte war nicht, dass die Autos auf der anderen Seite fahren oder dass die Landschaft und das Wetter anders ist, sondern zum einen, wie Dinge politisch gehandhabt werden. Während meines Auslandssemesters wurde, wie wahrscheinlich allseits bekannt, der Brexit vollzogen. Dies lief natürlich schon lange und war somit nicht sonderlich überraschend. Was mich eher überrascht hat war die Verteilung von „Reichtum“ in Großbritannien. Denn ich habe Wales als einen eher ärmeren Teil des Vereinigten Königreichs wahrgenommen. Im Vergleich dazu hatte ich nur England, da wir dort häufig waren. Dennoch hat es mich überrascht. Doch auch wenn Wales nicht zum reichsten Teil Großbritanniens gehört gibt es dennoch eine Menge zu sehen. Meine Freunde und ich waren häufig wandern da die Landschaft in Wales überaus schön ist. Auch Cafés, Bars und Kinos war eine gern gesehene Anlaufstelle.



5) PRAKTISCHE TIPPS FÜR NACHFOLGENDE STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN

*Fangt früh genug mit der Planung eures Auslandsaufenthalts an. Man kann das nicht oft genug sagen. Informiert euch rechtzeitig über die Gasthochschule, die Formulare und Nachweise die ihre braucht etc. Dabei ist das Auslandsamt eine große Hilfe, aber auch die Hilfe von Kommilitonen die schon dort waren helfen euch bestimmt ein paar Fragen zu klären und beschleunigen somit den ganzen Prozess.

*Schaut euch im Voraus an was man in der Umgebung eures gewünschten Studienortes machen kann. Ich selbst war da ein wenig faul und wollte alles dort planen. Das war nicht so eine gute Idee. Zum Glück hatte ich sehr nette und geplante Erasmus-Mitstudierende die mir da Tipps gegeben haben bzw. mich auf ihre Trips mitgenommen haben. Speziell für Cardiff kann ich empfehlen folgende Plätze/Orte zu besuchen:

St.Fagans, Penarth, Bath (im Winter lohnt sich der Weihnachtsmarkt sehr!!! Aber auch sonst ist das Städtchen sehr schön), Caerphilly Castle, Snowdonia und London ist auch nicht allzu weit entfernt. Wie man sieht gerate ich hier ins schwärmen. Am besten meldest du dich bei mir, dann kann ich dir mehr und noch ausführlichere Tipps geben was es so zu besichtigen gibt :).

*Man kann sich natürlich Fahrräder kaufen (was wir gemacht haben,···diese haben wir am Ende dann doch nicht so häufig benutzt···) denn wir haben uns auch Bus-pässe besorgt. Diese lohnen sich definitiv. Da es in Wales so häufig regnet (ja das ist kein Klischee. Zumindest im Winter) kann das wirklich sehr praktisch sein.

*Regensachen und Wanderschuhe sind ein Muss ;).

*Es lohnt sich immer bei Museen o.ä. nach Studentenrabatten zu fragen



Akademisches Auslandsamt

*Der Eintritt ins Kino kostet (mit Studentenrabatt) zwischen 2,50-3,00 Pfund. Ist eine gute Beschäftigung für Abende an denen noch nichts anderes geplant ist.

*Der Flughafen in Cardiff ist ziemlich klein weswegen Direktflüge ziemlich teuer sind. Am besten fliegt man nach Bristol oder London und fährt von dort aus mit der Bahn/dem Bus. Das wären die wichtigsten Dinge die ich dir/euch gerne weiter geben möchte. Ich könnte noch viel mehr erzählen aber da würde ich wahrscheinlich viel zu viel ausschweifen. Deshalb meldet euch bei mir und dann erzähle ich euch alles ganz genau und kann dann vielleicht auch Fragen klären die durch diese kleine Liste an Stichpunkten noch nicht geklärt ist.

Nun bleibt mir nicht mehr viel zu sagen als dass mich das Auslandssemester durchaus bereichert hat und es wirklich sehr schön war!!!

Ich kann es dir/euch/ihnen nur ans Herz legen die Chance zu ergreifen :)